

Paten für den Gemeindegarten gesucht

■ **Verl-Sürenheide (NW).** Anfang Mai wurde mit einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer das Außengelände um das Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Sürenheide auf Vordermann gebracht. Damit alles so schön bleibt, wie es geworden ist, können alle, denen das Aussehen des Gemeindegartens am Herzen liegt, ab sofort eine Gartenpatenschaft übernehmen. Mit der Patenschaft übernimmt man die Verantwortung und Pflege für ein kleines Stück des Gemeindegartens. Interessierte wenden sich an Pastorin Alett Dahlhaus unter Tel. (0 52 46) 7 09 49 40.

Akt-Zeichnen im Droste-Haus

■ **Verl.** Die Kunstakademie des Droste-Hauses bietet allen Interessierten die Möglichkeit, jeweils an einem Sonntag im Monat zusammen mit den Studierenden der Freien Kunstakademie Verl am Akt-Zeichnen teilzunehmen. In diesem Kurs wird vermittelt, den menschlichen Körper zu erfassen, sich auf das Sichtbare zu konzentrieren und genau das zu zeichnen. Die nächsten Termine sind der 13. Juni und der 11. Juli, jeweils von 10 bis 13 Uhr. Der Unterricht findet am Bonhoefferweg statt. Mehr Informationen gibt es beim Droste-Haus, Tel. (0 52 46) 29 73.

Kompaniefest der Bürgerschützen

■ **Verl.** Die Sender Kompanie des Bürgerschützenvereins Verl-Bornholte-Sende lädt alle Mitglieder am Samstag, 5. Juni, zu ihrem dritten Kompaniefest ein. Die Schützen treffen sich um 14 Uhr bei Ralf Echterhoff, Sender Straße 187, in Verl-Sende. Der anschließende Fußmarsch führt zum Hof Steffenauseweg, Am Oelbach 179, wo um 18 Uhr das Vogelschießen um die Kompaniekönigswürde beginnt. Die Proklamation des neuen Königs ist um 20 Uhr vorgesehen.



Besserung in Sicht: Der Rat beschloss nun den Ausbau des Stichwegs Eiserstraße. Der Wendehammer mutierte bei Regen gern zum See.

FOTO: UWE POLLMEIER

Eiserstraße soll saniert werden

Rat stimmt für einfache Version am Wendehammer

■ **Verl (upo).** Der schlechte Zustand des Stichwegs Eiserstraße, nördlich der TWE-Bahnlinie, soll bald der Vergangenheit angehören. Der Rat beschloss nun, das gut 200 Meter lange Teilstück zu sanieren.

Da die Straße in erster Linie der Anlieferung der anliegenden Firmen dient, wird auf den Bau eines Gehwegs verzichtet. Am Ende der Straße, bei der Wohnwagen Krieffewirthe GmbH, bleibt der Wendehammer erhalten. „Allerdings hat sich in der Anliegersammlung herausgestellt, dass der Wendehammer frei bleiben sollte“, sagte Bernd

Meißner vom Fachbereich Tiefbau. Anfängliche Überlegungen, die Mitte des Kreises mit einem Baum zu bepflanzen wurden somit wieder verworfen. Da die Anlieferung der Wohnmobile mit großen Lkw erfolgt, wäre solch eine Begrünung nur hinderlich.

Der Rat beschloss daher die einfache, aber von den Anliegern favorisierte Version des Delbrücker Ingenieurbüros Hegers. Die Straße wird auf eine Breite von acht Metern ausgebaut, erhält keinen Gehweg und der Wendehammer bleibt ohne Mittelinsel oder Bepflanzung.



Vor dem Firmensitz: Hans Nüßing (l.), Unternehmensgründer und Seniorchef des Beschlägespezialisten, hält am Standort in Verl die Urkunde in Händen, mit der Regierungspräsidentin Mariann Thomann-Stahl seine „Nüßing-Stiftung“ anerkannt hat. Tochter Carola Nüßing trägt eine historische Fotografie vom ersten Firmengebäude in Gütersloh, während Reinhard Güth mehrere bebilderte Projekte der neuen Stiftung präsentiert.

FOTO: HUBERTUS EBBESMEYER

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Unternehmer Hans Nüßing ruft eigene Stiftung ins Leben

VON HUBERTUS EBBESMEYER

■ **Verl.** „Ich habe in meinem bisherigen Leben Glück gehabt“, bekennt Hans Nüßing. „Davon dürfen Andere nun profitieren.“ Der Seniorchef des heimischen Baubeschlaggroßhändlers hat seinen 70. Geburtstag wie auch das 40-jährige Bestehen der Nüßing-Gruppe zum Anlass genommen, eine eigene Stiftung ins Leben zu rufen. Anfangskapital: eine Million Euro.

„Helfen, wo Hilfe gebraucht wird – von Menschen für Menschen.“ Diesen Stiftungsgedanken hat der erfolgreiche Unternehmer auch in der Vergangenheit schon gelebt. Nun wird das Engagement in der „selbstständigen Stiftung bürgerlichen Rechts“ gebündelt. Im Vorstand sitzen neben Hans Nüßing auch seine Tochter Carola, die seit 20 Jahren in der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe tätig ist, sowie mit Reinhard Güth ein Schwager des Firmengründers. Hans Nüßing sieht unternehmerischen Erfolg stets im Einklang mit sozialer Verantwortung. So hat das Unternehmen in der Vergangenheit oft auf Weihnachtspresents verzichtet

und stattdessen zu Spendenaktionen für Hilfsorganisationen aufgerufen. Ihren Beitrag dazu geleistet haben stets auch Geschäftspartner und Lieferanten sowie die 300 Beschäftigten des Unternehmens.

„Ihnen allen und auch Dritten bietet unsere Stiftung nun die Möglichkeit, sich durch gezieltes finanzielles Engagement zu beteiligen“, sagt Hans Nüßing. Aufgrund des momentanen Zinsniveaus rechnet der Unternehmensgründer mit einem jährlichen Ertrag von gut 30.000 Euro. „Zusätzliche Zustiftungen

könnten aber auch eine Summe von 40.000 bis 50.000 Euro ergeben“, hofft er auf weitere Zuflüsse.

Als Schwerpunkt der Stiftungsarbeit steht die Bildung als Schlüsselkompetenz bei Kindern und Jugendlichen im Fokus. Feste Projekte hat der Vorstand bereits im Auge. So sollen die Gütersloher Suppenküche, die Gemeinschaft „Libelle e.V.“ und die Gemeinschaft „Spielmobil“ unterstützt werden.

„Sie alle leisten hervorragende Arbeit“, betont Carola Nüßing. Die Suppenküche enga-

giert sich mit kostenlosen warmen Mahlzeiten, Gesprächen und Begleitung, mit ärztlichen Sprechstunden, Angeboten für Kinder und Eltern, Schulführer, Kochkursen und vielem mehr. Die „Libelle“ wirkt in einem Wohngebiet mit junger Bevölkerungsstruktur und starkem Migrationshintergrund in der Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen etwa durch Hausaufgabenhilfe, Leseförderung, und Elternkompetenztraining.

Dagegen hält die „Gemeinschaft Spielmobil“ ein Fahrzeug mit Spielgeräten vor, das von einer pädagogischen Fachkraft begleitet wird. Neben Spiel und Spaß werden motorische und kreative Fähigkeiten gefördert. Unterstützung finden soll darüber hinaus auch der Evangelische Posaunenchor Verl für seine Nachwuchsarbeit. Eine Förderung soll jeweils über mehrere Jahre erfolgen. „Dann können die Institutionen auf einem sichereren Fundament arbeiten und planen. Danach schauen wir, wie es weiter geht“, sagt Hans Nüßing.

Informationen zur neuen Stiftung gibt es unter der Adresse: Nüßing Stiftung, Kattenstrother Weg 176, 33332 Gütersloh.

„Ich bin hier nur Halbtagskraft“

■ Die Nüßing-Gruppe war 1970 als inhabergeführtes Familienunternehmen gegründet worden. Der erste Firmensitz war an der Gütersloher Kaiserstraße. Aktuell bestehen bundesweit elf Standorte.

Als Beschlägespezialist ist die Gruppe heute ein Vollsortimenter für Unternehmen, die Fenster und Türen herstellen, sowie für den Innenausbau und auch ein Partner für innovative Schließtechnik. Von den 300 Mitarbeitern sind 110 am

Standort Verl beschäftigt. „Ich selbst bin heute nur noch als Halbtagskraft im Unternehmen“, sagt Stifter Hans Nüßing.

Der 40. Geburtstag der Firma wurde Ende Mai mit einem „Jubiläums-Partnertag“ mit 600 Kunden und Gästen, mit Live-Musik, Show-Elementen und Fachvorträgen begangen. Vorgestellt wurden neben Produktneuerheiten auch die neu konzipierte Ausstellung.

(ebbe)

Knallrote Köpfe – vom Fußballspiel

Die Landjugend gewinnt das „Just-4-fun“-Turnier von „Grün-Weiß 80 Bornholte-Feld“

■ **Verl (ebbe).** Die Aktiven des Freizeitfußballvereins „Grün-Weiß 80 Bornholte-Feld“ sind am Donnerstag in die Veranstaltungsreihe zum 30-jährigen Bestehen des Vereins eingestiegen. Im „Fichtenstadion“ am Lönsweg ging es dabei durchaus heiß her.

Und das lag nicht nur an den fünf Teams, die das „Just-4-fun-Turnier“ bestritten haben. Fußballakteure der Landjugend Verl, des einstigen Königsthrons von Grün-Weiß-Präsident Lothar Meyer, des Reitervereins, der Verler Werbegemeinschaft und die Grün-Weißen selbst widmeten sich jeweils zweimal zehn Minuten lang der Jagd nach dem runden Leder.

„Keine einzige gelbe und auch keine rote Karte“, das ist die Bilanz von Vorstandsmitglied Hans-Dieter Krax, der eine zeitliche Verzögerung im Spielplan auf längere Erholungspausen schob: „Die sind dem Wetter und dem fortgeschrittenen Alter der meisten Kicker zuzuschreiben.“ Nur der jüngste Kicker auf dem Rasen, der neunjährige Hendrik Mühlenkord, war noch frisch.

Knallrot waren nach Ende der jeweiligen Partien die Köpfe der Kicker. Doch auch bei den rund

200 begeistert mitfiebernden Fans am Spielfeldrand hinterließ die Nachmittagssonne ihre Spuren.

Gejubelt haben schlussendlich die Kicker der Landjugend, die nach Worten von Spielleiter Werner Kessler („Nix Laptop, hier wird noch von Hand ausge-

wertet“) „mit einem oder zwei Punkte Vorsprung gewonnen“ haben. So genau wurde es dann doch nicht nachgehalten.

Schließlich stand der Spaß im Vordergrund. Werner Großeschallau vom Siegerteam dankte den „Feldhasen“ von Grün-Weiß 80 stellvertretend für alle

Teams mit einem kräftigen „Ball-hoi“.

Fortgesetzt wird das Geburtstagsturnier an diesem Wochenende mit zahlreichen Spielen, Vorführungen, der „Grün-Weißen Nacht“ und der ersten Stadtmeisterschaft für Grundschulmannschaften.



Ein Bierchen gehört dazu: Mit frisch Gezapftem t stießen die Vertreter der fünf Teams vom Juxturnier beim Grün-Weiß 80 Bornholte-Bahnhof auf den Erfolg der Landjugend Verl an. Das Bild von der Pokalübergabe zeigt (v.l.) Nicolas Kölker, Werner Hartkämper, Elmar Schröder, Werner Meyer, Hans-Dieter Krax, Werner Kessler, Hendrik Mühlenkord, Jens Niederschulte, Dirk Just, Gregor Hinzmann und Uwe Koors sowie Ewald Helfthwes und Werner Großeschallau, die den Siegerpokal in Händen halten.

FOTO: EBBESMEYER



Verl

◆ SAMSTAG ◆

Annahme von Sondermüll, kostenlose Annahme von sperrmüllfähigem Mobiliar, Wertstoffen, Sondermüll, Altpapier und Elektroschrott, 8.00 - 12.00, Wertstoffhof Verl, Westfalenweg 20.

Bücherverkauf, 9.00 - 12.00, Buchladen der Hüttis Balkanhilfe, Sender 5.

Hobbymarkt, 5.00 - 18.00, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str. 408, Kaunitz.

Spendenannahme Hüttis Balkanhilfe, 9.00 - 12.00, Leisten Deppe, Stahlstr. 35.

Vortrag über das Kind im ersten Jahr

■ **Verl.** Welche Entwicklungsstufen durchläuft das Kind im ersten Lebensjahr? Wie entwickelt es seine motorischen Fähigkeiten? Welche Hilfestellungen und Bewegungsanregungen sind in diesem Alter sinnvoll und warum? Diese und ähnliche Fragen beantwortet die Physiotherapeutin Frauke Diemel im Rahmen eines Vortrags am Montag, 7. Juni, 15.30 bis 17 Uhr im Droste-Haus am Schillingsweg. Der Vortrag findet mit kostenloser Kinderbetreuung statt. Telefonische Anmeldungen: 29 73. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Eltern-Kind-Treff in Sürenheide

■ **Verl-Sürenheide.** Die Dorfgemeinschaft Sürenheide und das Droste-Haus laden alle Familien, die neue Kontakte knüpfen wollen, herzlich mit ihren Babys und Kleinkindern von null bis drei Jahren ein, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit anderen Eltern auszutauschen. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 8. Juni, von 10 bis 11.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Sürenheide, Posener Str. 2 statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich.

Pätkkesfahrt zu alten Höfen

■ **Verl.** Der Heimatverein lädt zur Pätkkesfahrt ein am Mittwoch, 9. Juni, mit dem Thema „Die ältesten Höfe der Bauerschaften Verl, Sende, Bornholte, Liemke und Osterwiehe“. Die etwa 30 Kilometer lange Rundtour wird von Bernhard Klotz geleitet. Start ist um 14 Uhr am Heimathaus, Rückkehr gegen 18 Uhr. Gäste sind willkommen.

Versammlung der St.-Georg-Schützen

■ **Verl.** Die St.-Georg-Schützenbruderschaft-Dreiländereck lädt für Sonntag, 6. Juni, 10.30 Uhr, zur Schützenversammlung ins Vereinslokal „Waldklause“ ohne Uniform ein. Auf der Tagesordnung u. a. die Ehrung der Sportschützen und Vorschau auf das erste Stadtschützenfest.

Trauer um Gerd Schüler

■ **Verl.** Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Kaunitz trauert um ihren Schützenbruder Gerd Schüler. Die Beerdigung ist Samstag, 5. Juni, 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus. König und Vorstand bitten um Teilnahme.

Jugendmesse mit „Renovantes“

■ **Verl.** Die nächste Jugendmesse in der St.-Anna-Kirche ist am Sonntag, 6. Juni, um 11 Uhr. Die musikalische Gestaltung hat die Band „Renovantes“.



Ihre Hochzeitsreise geht nach Kanada: Sabine Held und Tobias Breimann haben Freitag standesamtlich geheiratet. FOTO: MECHTILD STICKLING

Beharrlich geworben

■ **Verl (ms).** Sabine Held (29) und Tobias Breimann (30) wuchsen in Kaunitz auf. Ein Abend in „Onkel Tom's Hütte“ mit illustren Hausgästen vor elf Jahren wurde, wie sich später herausstellte, für sie lebensentscheidend. Es ging etwas Zeit ins Land, doch dann ergriff Tobias die Initiative. „Er hat nicht locker gelassen“, belächelt Sabine seinen Entschluss. Sie wurden ein Paar. Am Freitagmorgen ließen sie sich im Heimathaus trauen. In zwei Wochen suchen die Sozialarbeiterin und der Elektroniker die Pfarrkirche St. Marien in Kaunitz auf, um sich dort trauen zu lassen. Ihrem Hochzeitsfest bei Schnitker in Schöning wollen die geselligen Frischvermählten eine Hochzeitsreise nach Kanada folgen lassen.